

VFT mit Tagung im Zeichen der Öffnung

Ein interessantes und vielfältiges Programm durchaus mit Blick in die Zukunft erwartete die rund 60 Teilnehmer der VFT-Tagung am 31. Jänner 2023. Obmann Walter Birner wies auf die Öffnung des Verbands der freien Kfz-Teile-Fachhändler für andere Interessenten außerhalb des Teilhandels wie Datenanbieter, Cybersecurity-Unternehmen, Verbände, Industrieunternehmen und durchaus auch Vertragswerkstätten hin. Nicht von ungefähr somit auch die Wahl des Tagungsortes im von der Landesinnung Fahrzeugtechnik Wien ins Leben gerufenen MobilitätsCampus Wien.

Walter Birner machte gleich zu Beginn der Veranstaltung auf die Bedeutung des vor über 30 Jahren gegründeten VFT aufmerksam. „Der VFT setzt sich für die Beibehaltung des freien Marktes ein und davon profitieren auch die Kunden. Es ist wichtig, dass es außerhalb der Wirtschaftskammer, die die Interessen der Kfz-Werkstätten auf Bundes- und Landesebene vertritt, mit dem VFT einen Verband gibt, der auch für ein ausbalanciertes Verhältnis zwischen Vertragswerkstätten und freien Kfz-Betrieben sorgt. Denn gerade in Zeiten von Inflation und damit verbundenen Preiserhöhungen sind Konsumenten umso mehr an leistbarer Mobilität interessiert.“ Ing. Georg Ringseis, Landesinnungsmeister Fahrzeugtechnik und „Hausherr“ am MobilitätsCampus betonte, dass dieses Projekt in Wien-Donaustadt eigentlich aus der Not heraus umgesetzt wurde. „Mit dem MobilitätsCampus möchten wir dem Fachkräftemangel entgegenwirken und man bietet als Ergänzung zur Berufsschule Lehrabschluss- und Meisterprüfungen sowie Kurse an. Und es soll in weiterer Folge auch eine Werkstätte der Zukunft entstehen.“

» 2040 bis zu 17 % weniger Kfz-Teile-Umsatz wegen E-Mobilität «



Einen Blick in die Zukunft machte Fabian Heuken, Senior Consultant bei der Roland Berger GmbH in München. In seiner Studie „The electrification of light vehicles“ zeigte er, dass 2030 der Anteil von E-Fahrzeugen an den Pkw/Kombi/SUV-Neuzulassungen zwischen 53 und 82% liegen wird. Auch wenn ab 2035 nach derzeitigem Stand der Dinge keine Verbrenner mehr zugelassen werden dürfen, werde es doch weiterhin einen großen Aftermarket für den Bestand an Diesel- und Benzin-Fahrzeuge geben. „Dennoch wird die E-Mobilität starke Auswirkungen auf die Brutto-Nachfrage bei Kfz-Teilen haben. Im Vergleich zu 2019 wird sie bis 2040 um 13 bis 17 % sinken. Zwar wird ein neues Servicepotenzial für Komponenten rund um Antriebsbatterie, Elektrik und Elektronik vorhanden sein, doch dies kann den Wegfall bei herkömmlichen Kfz-Teilen nicht ausgleichen. Dennoch wird es neue Chancen bei Logistikdienstleistungen von generalüberholten und wiederaufbe-

Die VFT-Tagung fand im MobilitätsCampus in Wien 22 statt



Mag. Walter Birner, VFT-Obmann und Figiefa-Vizepräsident

ung für weitere Mobilitäts-Akteure



(v.l.) Stefan Friedler, Leiter Hella Gutmann bei der HELLA Ersatzteilhandel GmbH, Mst. Michael Pirovc, Trainer Kfz Technik, SAG Austria Handels GmbH, Klagenfurt, Dkfm. Sascha Öllinger, MSc., COO SAG Austria Handels GmbH, Wien, Mst. Reinhard Prasch, Inhaber Prasch Kfz Meisterbetrieb OG, und Eric Leser, Autoglas Prais GmbH



Fabian Heuken, Senior Consultant bei der Roland Berger GmbH in München

reiterten Teilen geben und der Markteintritt neuer Fahrzeughersteller bietet auch neue Betä-

tigungsfelder.“ So sehr die Elektromobilität im Vormarsch ist, so hoch ist aber noch der Aufhol-

bedarf bei Schnellladestationen hierzulande, betonte schließlich Ing. Reiner Reinbrech,

MSc, MSc vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, →



Starke Marken · Strong brands



Geprüfte Karosserieteile



Spiegel in bewährter Qualität



Kühler- und Klimatechnik

Webkatalog
www.autopartscat.com



GEPRÜFTE
KAROSSERIETEILE



- hohe Ersatzteilqualität
- exzellente Passform
- zertifiziert nach ISO 17020
- hohe Verfügbarkeit
- Preisvorteil gegenüber OE



Die Alternative
zum OE-Teil



Thomas Hermanky, internationaler Vertriebsleiter Saint Gobain Autover Österreich, VRÖ-Geschäftsführerin Komm. Rat Renate Okermüller und VFT-Obmann-Stellvertreter Komm. Rat Mag. Ing. Bernhard Dworak



Dr. Dora Szalay, Technische Leitung eFuel Alliance Österreich, und Ferdinand Ücker, geschäftsführender Gesellschafter von BTS Turbo aus Bayern

» Bis 2030 sehr dichtes Schnell-ladenetz «

Energie, Mobilität, Innovation und Technologie. Mit dem Mobilitätsmasterplan 2030 hat Österreich aber ein ambitioniertes Ziel. „Bis 2030 sollen 95 % der Bevölkerung maximal 15 km von der nächsten Schnell-ladesäule entfernt sein.“ Support für die Umsetzung des Masterplans gibt es von der AATP, Austrian Automotive Transportation Plattform, die laut Oliver Danninger, Associate-Partner bei der accilium GmbH, Wien, bereits 86 Mitglieder zählt, die sich in interdisziplinären Arbeitsgruppen betätigen.

eFuels mit Zukunftspotenzial

Nicht außer Acht lassen sollte man aber die Entwicklung bei E-Fuels, betonte Dr. Dora Szalay, technische Leiterin bei der eFuel Alliance, die erst im Herbst vergangenen Jahres in der WKÖ ein beachtenswertes Symposium veranstaltet hatte. „E-Fuels werden in Zukunft nicht nur in der Schiff- und Luftfahrt, sondern auch bei Lkw- und Pkw-Bestand eine Rolle spielen. Laut unseren Berechnungen werden E-Fuels bis

2030 einen Anteil von 13 % des Pkw-Bestands ausmachen.“ Auf die Bedeutung der Marktfreiheit wies Fabian Seithel, Associate Vice President, Sales and Business Development Nordics, Central and Eastern Europe bei Geotab, hin. „Unser Unternehmen hilft Flottenbetreibern, der bei Optimierung, Produktivität, Sicherheit und Nachhaltigkeit richtige Entscheidungen zu treffen, und hat bereits 3,3 Millionen Fahrzeuge mit unserer Technik ausgestattet. So können laut einer Studie zum Beispiel etwa 14 % an Kraftstoffen eingespart werden.“

» Ohne Fahrzeugdaten ist die E-Auto-servicierung für freie Werkstätten schwierig «

In der darauffolgenden Podiumsdiskussion betonte LIM Tirol Elmar Schmarl, dass sich Kfz-Werkstätten mit der E-Mobilität auseinandersetzen und Daten frei zugänglich sein müssen. „Am Beispiel Tesla zeigt sich,



Dr. Gernot Wagner, CEO Fahrzeugbedarf, und VFT-Obmann-Stellvertreter Komm. Rat Mag. Ing. Bernhard Dworak



FIGIEFA-Generalsekretärin Sylvia Gotzen

wie schwierig es ist, wenn Daten nicht für alle frei verfügbar sind. Wir können dann nur in eingeschränkter Weise an Fahrzeugen arbeiten.“

FIGIEFA-Generalsekretärin Sylvia Gotzen konkretisierte schließlich ihre Forderung. „Im Mittelpunkt der aktuellen Diskussion stehen die sogenannten Livedaten, die unter anderem zentral für vorausschauende Wartungs-

und Reparaturarbeiten sind. Viele Autohersteller verstecken sich aber hinter der Cybersecurity-Verordnung, was gleichzeitig bedeutet, dass freie Betriebe von diesen Daten ausgeschlossen werden.“ Aus diesem Grund fordert die Figiefa den freien Zugang zu allen wichtigen Funktionen und Ressourcen. Es sind dies eine Liste der verfügbaren Datenpunkte, ein standardisier-



Figiefa-Generalsekretärin Sylvia Gotzen und Jörg Neimcke, GF der Neimcke AT in Salzburg



(v.l.) Bundesinnung Fahrzeugtechnik Ausschussmitglied Komm.-Rat Ing. Josef Puntinger, Andrej Prosenc, MA, ÖAMTC-Techniker, Dipl.Oec. Andreas Westermeyer, MLS, Referent Bundesinnung Fahrzeugtechnik und Mag. Raphael Klobassa, Referent Bundesgremium Fahrzeughandel



Jürgen Gasselsdorfer und Elke König von Auto Teile Partner, ATP, und Mag. Wilfried Stöckl, Generalsekretär VFT



(v.l.) Thomas Hermanky, Internationaler Vertriebsleiter bei Saint Gobain Autover Österreich, und von Van Wezel Autoparts in Österreich, Günther Wingelhofer und Prokurist Kurt Kersch

ter Mindestdatensatz für markenübergreifende Dienstleistungen und ein Zugang zum Fahrzeug-Display. FIGIEFA Vizepräsident Walter Birner betonte: „Das machen die Automobilkonzerne aber nicht freiwillig. Die Reparaturbetriebe und Verbraucher:innen in Österreich und Europa brauchen dringend Kfz-sektorspezifische Regelungen. Für uns unverständlich: Der einzige, der momentan auf der Bremse steht ist EU-Kommissar Breton.“ Gegenwärtig sind freie Werkstätten auf Partnerfirmen wie Alldata angewiesen, um einen entsprechenden Zugang zu erhalten, bestätigte Johannes Schild, Betreiber einer freien Kfz-Werkstätte in Gerersdorf in Niederösterreich. Vor allem bei Elektrofahrzeugen stehen bei der Servicierung durch freie Kfz-Werkstätten große Probleme an, so der übereinstimmende Tenor der Diskutanten der äußerst informativen VFT-Tagung. **au**

Neuer VFT-Obmann: Sascha Öllinger folgt auf Walter Birner

Im Anschluss an die Tagung fand am 31. Jänner 2023 im MobilitätsCampus die Generalversammlung des VFT mit der Wahl des neuen Vorstandes statt. Die Liste Birner erhielt dabei die Mehrheit der Stimmen wobei es zu einem Generationswechsel im VFT kam. Auf Walter Birner, 63, folgt als neuer Obmann Dkfm. Sascha Öllinger, 50, MSc., COO der SAG Austria Handels GmbH. Seine Stellvertreter sind Klaus Hölbling, BSc, Geschäftsführer der Car Parts HandelsGmbH Wien, und Jörg Neimcke, Geschäftsführer der Neimcke AT GmbH & Co KG, Salzburg. Der langjährige frühere Obmann Komm. Rat Mag. Ing. Bernhard Dworak,

der zuletzt Obmann-Stellvertreter war, schied aus dem Vorstand aus und bleibt wie bisher Vorsitzender des Fachausschusses Ersatzteilhandel im Bundesgremium Fahrzeughandel. Zum Schriftführer wurde Ing. Georg Ringseis, Landesinnungsmeister Fahrzeugtechnik Wien, und Kfz-Werkstätten-Betreiber in der Bundeshauptstadt, zum Kassier Roland Zacha, Geschäftsinhaber der Exmanco-Steyr GmbH, gewählt. Walter Birner bleibt im Vorstand, dem nun auch Thomas Hermanky, Internationaler Vertriebsleiter der Saint Gobain Autover Österreich, Wiener Neudorf, angehört. Walter Birner freut sich, dass mit dem neuen Vorstand Kontinuität in der Arbeit des VFT gegeben ist.

Im Weltverband der freien Kfz-Teilehändler Figiefa ist er Vizepräsident und setzt sich somit weiterhin für die Anliegen des freien Kfz-Teilehandels auf internationaler Ebene ein. **◆**



Neuer VFT-Obmann: Sascha Öllinger

FOTO: VFT